

# Blaise Fasel übergibt an Adeline Jungo

Der jüngste Freiburger Generalratspräsident aller Zeiten gibt heute Abend sein Amt ab: Auf CVP-Politiker Blaise Fasel folgt Adeline Jungo. Damit übernimmt im Ratssaal die SP das Zepter – pünktlich auf das kommende Wahljahr hin.

Nicole Jegerlehner

**FREIBURG** Er ist erst 29 Jahre alt und heute Abend bereits alt Generalratspräsident: CVP-Politiker Blaise Fasel leitet noch einmal kurz eine Sitzung des Freiburger Generalrats, bevor er das Amt fliegend an seine Nachfolgerin Adeline Jungo (SP) übergibt.

Wegen der Corona-Pandemie hatte das Stadtparlament seine Sitzung vom 30. März abgesagt. An jener Sitzung hätte Jungo gewählt werden sollen; es wäre zugleich Fasels letzte gewesen. Nun eröffnet er die heutige Sitzung und leitet durch die Wahlen; sobald Jungo gewählt ist, übernimmt sie das Zepter.

Sein Jahr als Ratspräsident sei sehr rasch vorübergegangen, sagt Fasel den FN. Gleichzeitig habe das Amt viel Arbeit bedeutet. «Mit den repräsentativen Aufgaben und dem Vorbereiten der Sitzungen war es sicher ein 20-Prozent-Pensum.» Der Generalratspräsident befinde sich an der



**Adeline Jungo.**

Bild zvz



**Blaise Fasel.**

Bild Aldo Ellena/a

Schnittstelle zwischen Gemeinde- und Generalrat. «Das war sehr stimulierend.»

## «Heftige Debatten»

Der Generalrat sei ein forderndes Gremium für einen Präsidenten: «Wir haben häufig heftige Debatten.» Streit müsse aber möglich sein, solange sich die Rednerinnen und Redner gegenseitig respektierten. Dass gut die Hälfte der Parlamentsmitglieder nach den Sitzungen

in der Regel noch zusammen etwas trinken gingen, fördere den guten Umgang. «Die politische Debatte hört im Restaurant nicht auf, aber man kommt sich menschlich näher.»

Als gebürtiger Stadtfreiberger habe er gedacht, er kenne seine Stadt sehr gut, so Fasel. «Aber ich habe bei meinen Besuchen bei Vereinen viel Neues gesehen.» Er habe seine Heimatstadt so neu entdeckt.

Fasel war der jüngste Präsident aller Zeiten des Stadtfreiburger Parlaments. Seine Nachfolgerin Adeline Jungo ist mit ihren 38 Jahren auch keine Seniorin. Sie wird den Rat im Wahljahr 2021 präsidieren. Die Sozialdemokratin wurde 2011 in das Parlament gewählt und ist Mitglied der Finanzkommission; in dieser Legislatur ist sie die einzige Frau auf dem Präsidiumsstuhl. Die Projektmanagerin für öffentliche Verwaltungen hat letztes Jahr die nationale Wahlkampagne der SP Waadtland geleitet. Derzeit ist sie auf Arbeitssuche und arbeitet auf Mandatsbasis für den Freiburger Frauenraum.

## Das Gemeinwohl

Als Ratspräsidentin wünscht sich Jungo, dass die Ratsmitglieder sich daran erinnern, dass nicht ihre Parteiinteressen und auch nicht ihre Partikularinteressen im Vordergrund stehen sollen, sondern das Gemeinwohl. «Das ist ein Begriff, der am Verschwinden ist, gerade auch in der Politik,

der mir aber heute notwendiger denn je erscheint», sagt Jungo.

Der Rat wählt heute Abend ebenfalls einen neuen Vizepräsidenten. Es ist dies der Freisinnige David Aebischer. Der 41-Jährige war 2015 in den Generalrat nachgerutscht, wurde bei den Gemeindewahlen 2016 abgewählt, rutschte aber 2017 bereits wieder nach. Der Primarlehrer ist Kassier der städtischen FDP; 2014 bis 2017 war er deren Vizepräsident, zuvor amtierte er als Sekretär.

## Sitzung in der Festhalle

Blaise Fasel hatte den Rat sowohl im ehrwürdigen Saal im Rathaus als auch im ehemaligen Justizgebäude geleitet. Der Rat ist in das Justizgebäude ausgewichen, weil das Rathaus saniert wird. Die Corona-Pandemie bringt einen erneuten Saalwechsel mit sich: Das Parlament tagt nun in der Festhalle St. Leonhard. Dort hat es genügend Platz, um den Sicherheits- und Hygienevorschriften des Bundes zu genügen.